



APPUNTI DI DORO

1 / 2011 D

Titelbild:

Blick auf Doro vom Corno di Gesero (Doro befindet sich im Zentrum des Bildes, rechts der Pizzo Claro)

Webcam:

Schon seit einiger Zeit treibt mich der Gedanke an eine Webcam auf Doro um. Es wäre doch schön, immer aktuelle Bilder von Doro zu haben. So bin ich der Sache nachgegangen und habe mir Offerten für so was machen lassen. Die Anlage würde wohl am besten bei der Seilbahn montiert. Solange es hell ist überträgt sie in einem einstellbaren Zeitintervall Bilder auf die Internetseite von Doro. Die Kamera inklusive Übertragungseinheit, die unabhängig ist von Strom- und Telefonnetz, kostet ca. Fr. 2'500.-. Dazu kommen die Betriebskosten für das Natelabonnement und natürlich die Stromerzeugung mittels Solarpanel und die Batterie. Die Anlage könnte im Weiteren ohne grosse Mehrkosten auch für die Überwachung der Bergstation der Seilbahn verwendet werden. Wie die Sache finanziert werden soll werden wir an der diesjährigen Generalversammlung der „Amici di Doro“ diskutieren es ist aber schon jetzt klar, dass das Projekt ohne Spenden oder Sponsoring nicht zustande kommen wird. Deshalb hier ein Aufruf an alle Technofreaks: PC 60-481361-1 Vermerk Webcam. Weitere Infos unter: b.bachmann@ticino.com.

Beat Februar 2012

1

Jahresbericht 2011:

Mit viel Eis hat das Jahr 2011 angefangen. Am Felsband war ein richtiger Gletscher und auch auf dem Calaweg gab es fast kein Durchkommen mehr ohne Steigeisen. In der Sommerhitze erinnern mich dann beim Vorbeigehen nur die verkrümmten Geländerpfosten am Felsband an die Eismassen, die mit dem Frühling auf den Weg und dann in die Schlucht hinunter donnern.

Am 26. März hat die Generalversammlung des Vereins „Amici di Doro“ mit 12 anwesenden Mitgliedern stattgefunden. Es wurde ein neues Mitglied aufgenommen und viel diskutiert, aber bei den Entschlüssen herrschte bis auf eine Ausnahme Einstimmigkeit.



Schon im Frühling war es sommerlich heiss. Ich erinnere mich noch, wie wir im März geschwitzt haben, als wir das Chäsiholz am Filo auf die Seilbahn aufgeladen haben. Darauf folgte nochmals ein Sommer, wie die letzten zwei mit dem gewohnten Alpteam von Cora, Charlotte und Nadja und im Mai kamen die Geissen, die Hühner, die Schweine und Orso rauf.

Das Dorofest wurde wieder, wie es die Tradition will,



Anfang August abgehalten. Das Wetter war unsicher und bis zum letzten Augenblick war nicht klar ob der Heli fliegen wird. So entschlossen wir uns, das Fest in jedem Fall durch zu führen. Leider ist der Heli dann nicht geflogen und der Pfarrer ist nicht raufgekommen. Aber auch ohne Messe und Pfarrers Segen ist es ein lustiges Fest geworden und es wurde gelacht, geschwätzt und gesungen bis dann am späten Nachmittag der Regen kam. Dank dem grossen Engagement von verschiedenen Leuten hat auch ein Zustupf für die Kasse der Amici di Doro rausgeschaut.



Die Arbeitslager der Steinerschule Biel und der Lehrwerkstätte Basel haben wieder grossen Einsatz gezeigt und verschiedene Mauern gebaut, die Innenwände der Kirche abgelaut, einen Seilbahnmasten gestrichen und viel Holz für die Chäsi angeschleppt. Dem wollten auch die „Amici di Doro“ nicht nachstehen. Anfang September, noch mitten im Hochsommer, haben wir uns an einem Samstag getroffen um an dem Doroweg zu arbeiten. Dabei ist ein neues Brücklein in Graslic rausgekommen, eine Treppe bei der Kirche und die Verbesserung des Caf-Weges. Die Sache wurde mit Pizzoccheri und Chianti abgerundet.

Auch im Oktober wollte der Sommer noch nicht enden. Das Gras ist nochmals recht nachgewachsen, so dass man fast nochmals hätte heuen können. Erst nach Allerheiligen kam der grosse Regen und eine gewisse Abkühlung. Aber wir konnten uns immer noch nicht vorstellen, dass vor zwei Jahren zu dieser Jahreszeit bereits eine hohe Schneedecke lag.

Charlotte, Cora und Nadja werden nächstes Jahr nicht mehr nach Doro kommen. Schade, wir haben sie in den drei Jahren gern bekommen und hoffen, sie mal wieder zu sehen. Carla Mosimann, die den meisten von Euch nicht ganz unbekannt sein wird, hat sich entschlossen den Sommer 2012 auf Doro zusammen



Neue Brücke bei Graslic

mit einem Team zu bestreiten. Ich freue mich über die Entscheidung und wünsche ihr einen guten Start. Mitte Dezember kam dann der Schnee, aber nach Weihnachten wurde es wieder so warm, dass in der Umgebung des Ahornhauses Leute in Badehosen gesehen worden sind. Zum Jahresabschluss am Silvester haben sich um 23:59 wieder viele Leute vor der kleinen Kirche von Doro versammelt und haben das neue Jahr eingeläutet und darauf angestossen.

Beat Januar 2011

ORATORIO S. GIOVANNI BATTISTA

Unterhalt und Renovation 2010 – 2013

sicher ist es von allgemeinem Interesse zu wissen, was im Laufe der Jahre mit unserer Kapelle geschehen ist. Die Inschrift an der Ostseite zeigt das Datum des 16. August 1644 als Tag der Einweihung. Was in den frühen Jahrhunderten immer wieder geleistet wurde entzieht sich unserer Kenntnis.

Nach dem 2. Vatikanischen Konzil (1962 – 1965) wurde der neue Altar aus Holz installiert; wir haben aber keine Ahnung wer diese Arbeit ausgeführt hat. Auch seit 1976 sind immer wieder Unterhalts- und Renovationsarbeiten ausgeführt worden. Verschiedene Personen und Familien haben sich um die Erhaltung und Erneuerung der Kapelle bemüht.

Das Kirchendach, belegt mit Gneis (Piode) wurde saniert, der Fassadenverputz erneuert, die bergseitige Drainage eingebaut, alle Fenster ersetzt, ebenso wurde die Kirchentüre neu konstruiert und gleichzeitig anders öffnend montiert.

Nach vielen Jahrzehnten (eventuell auch noch viel mehr!) wurde auch der Dachraum von Laub, Steinen und Unrat befreit. Das Laub war sehr nass und hat dazu geführt dass die momentan unsichtbare Kirchendecke Schaden genommen hat. Wir mussten feststellen, dass diese schöne Lärchendecke verfaut ist und ersetzt werden muss.

Vor 30 Jahren sind die inneren Malerarbeiten erneuert worden. Später ist die Stützmauer hinter der Kirche zusammengefallen; sie musste komplett erneuert werden und vor kurzem haben wir die talseitige Trockenmauer repariert und ergänzt.

1996 wurde eine Analyse der Kirche in Auftrag gegeben, um abzuklären, was unter dem weissen Anstrich (Dispersion) im Innern verborgen ist. Die Verantwortlichen des Oratorio (Sandro De Bernardis, Michel Cadra und Mario Pedretti) haben



Ornamente, die unter dem weissen Anstrich zum Vorschein gekommen sind



Detail der Gipsdecke, die neueren Datums ist.

entschieden, der Sache auf den Grund zu gehen und mit möglichst wenig finanziellen Mitteln eine Sanierung einzuleiten.

Mit Hilfe der Steiner Schule in Biel und unter der Aufsicht von Andreas Grädel haben wir im letzten Jahr bereits einiges geleistet. Die ungeeignete Farbe ist abgekratzt worden: wir werden später entscheiden wie der Kirchenraum farblich und materialmässig behandelt wird.

In diesem Jahr werden wir die nicht originale, bestehende Gipsdecke entfernen. Gleichzeitig wird die alte, defekte Kirchendecke entfernt und durch eine neue geschliffene Lärchenarbeit ersetzt. Dann werden auch die Balken wieder im ursprünglichen Zustand zu sehen sein.

Im nächsten Jahr werden wir entscheiden wie der Verputz repariert werden kann und mit welcher Farbe der Kirchenraum gestrichen wird.

Diese Arbeiten sind mit Kosten verbunden. Ilde Pedretti (1919-2004) die 60 Jahre lang die Geschicke des Oratorio in der Hand hatte, verstand es, für das Kirchlein Geld zu sammeln und aus dieser Kasse hat sie jahrzehntelang die Ausgaben bezahlt. Selber hat sie das Oratorio S. Giovanni testamentarisch mit einer schönen Summe Geld bedacht. Wollen wir neben dem Unterhalt unserer Liegenschaften auch ein wenig dazu beitragen, dass die Chiesetta immer unterhalten werden kann, müssen wir uns überlegen, wie die Kasse immer wieder gefüllt werden kann.

Conto 65-5109-6 IBAN CH96 0900 0000 6500 5109 6 BIC POFICHBEXXX

In diesem Sinne wünschen wir allen ein erfolgreiches und intensives 2012. Hilfskräfte für verschiedene Projekte in unserem geliebten Doro sind gefragt, denn Projekte stehen deren viele an.

Mario Pedretti



4



5

Doro als pädagogischer Ort

Seit Jahren finden in Doro Lager der Steinerschule Biel statt. Wie ist es dazu gekommen und was ist die Idee dahinter? Ich schreibe hier als Verbindungsperson zwischen Schule und Doro: Hauptinitiant dieser Lager ist Urs Ritter, Lehrer an der Steinerschule Biel, der uns vor Jahren in Doro besucht hat. Die Grundidee: In der 7. und 8. Klasse tritt gerne eine gewisse Schulmüdigkeit auf. Die Kinder sitzen seit Jahren im Unterricht, das Grundwissen ist da, die kindliche Begeisterungsfähigkeit hat nachgelassen. Hinzu kommt die Pubertät, die Reibung mit der Welt. An diesem Punkt der Entwicklung scheint es sinnvoll im Schulbetrieb einen neuen Akzent zu setzen. Das heisst in unserem Fall, dass die Schüler lernen sollten mit konkreten, praktischen Arbeiten, deren Resultate sichtbar und deren Nutzen offensichtlich ist, etwas für andere zu leisten. Also: Die eigenen Kräfte einsetzen und spüren, sich anderen Verhältnissen als dem Gewohnten aussetzen, sich nützlich machen, die eigenen Grenzen erleben... und das bei jedem Wetter. Um ein solches Lager zu organisieren bedeutet zuerst mal die Fühler auszustrecken: In Zusammenarbeit mit Menschen vor Ort (Margrit, Schämpu, Nick, Therese, Beat, Schangli, Mario) wurden mögliche Arbeiten eruiert und besprochen.

Wir waren in verschiedenen Bereichen tätig: Letztes Jahr in der Kirche beim Entfernen des schadhafte Anstichs und bei der Seilbahn, wo ein Masten frisch gestrichen worden ist. Im Jahr davor lag das Hauptgewicht beim Wegbau und Behebung von Unwetter- und Erosionsschäden. Weiter wurde beim Bau der Wasserleitung mitgeholfen, der Brunnen wurde renoviert, der Entwässerungsgraben ist geputzt worden, dem Alpteam wurde beim Holzen geholfen und da und dort bei Bedarf Hilfe geleistet. Auf Initiative von Gaudenz Brotbeck, Werklehrer, sind mittlerweile als Verbesserung der Lagerinfrastruktur 2 neue WC-Häuschen dazu gekommen.

Doro ist ein sehr geeigneter Ort für ein solches Projekt. Dies hat sich auch vielfältig bestätigt. Immer wieder wird deutlich: der Idealismus aus dem heraus in den letzten Jahrzehnten gewirkt und gelebt wurde, ist das Rückgrat dafür, dass Doro als pädagogischer Ort wirkt. Solange diese Kräfte spürbar bleiben, werden Schüler und Lehrer auch den nötigen Enthusiasmus aufbringen können, etwas zu leisten ohne sich ausgenutzt vorzukommen. Die Lager scheinen bei der Schülern mehrheitlich gut anzukommen, erstaunlicherweise und

zum Glück! Das meiste hier wirkt eben ziemlich direkt, durch die Sinne und durchs Tun. Es ist vieles durchs bloss Erleben klar durchschaubar und muss nicht noch gross erklärt werden. Immer wieder ergeben sich Gespräche zu geschichtlichen Themen oder es gibt Anlass zu Vergleichen mit gewohnten Lebenssituationen im zivilisierten, organisierten und erschlossenen Unterland. Ebenso gibt es Einblick in Lebenssituationen in sogenannten Entwicklungsländern.

In den ersten Jahren haben Meyers und Mosimanns die Seilbahntransporte für die Schule unentgeltlich gemacht und in den letzten zwei Jahren ist der Verein „Amici di Doro“ für diesen Posten aufgekommen. Auch von Seiten des Oratorio S. Giovanni ist finanziell etwas zurück gekommen. Diese Erleichterungen sind wertvoll; Die Steinerschule wird nicht durch den Staat sondern ausschliesslich durch die Eltern, die diese Pädagogik wollen, finanziert. Man ist froh um alles, was die Kosten vor dem Ausufern bewahrt. Ich freue mich, dass diese Lager weiterhin stattfinden können, und möchte allen Beteiligten der Steinerschule, den Schülern, den Lehrern und den Eltern meinen Dank aussprechen.

Andreas Grädel



AMICI

Impressum:

„Appunti di Doro“ wird vom Verein „Amici di Doro“ herausgegeben.

Es bezweckt die Interessen der Bewohner und Freunde von Doro zu vertreten und deren Beziehungen untereinander zu intensivieren.

Es erscheint in der Regel einmal jährlich.

Das „Appunti“ ist ein Diskussionsforum und die Texte sind von verschiedenen Personen geschrieben worden. Der Inhalt entspringt den Ansichten der Schreibenden und ist nicht innerhalb des Vorstands oder des Vereins diskutiert und abgesegnet worden.

Auflage ca. 140 Exemplare

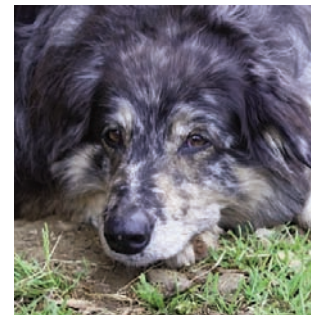
Finanziert wird es durch die freiwilligen Jahresbeiträge von Fr. 20.-

Redaktion, Abonnemente:
Beat Bachmann
Strecia al Törc 1
6597 Agarone t: 091 794 22 57
b.bachmann@ticino.com

Kassierin:
Laura Mosimann

PC 60-481361-1

Internet:
www.monti-doro.ch



Orso

Diesen Herbst ist der Orso gestorben. Er war ein lieber Hund, der sich mit allen gut verstanden hat. Für's Leben gerne ist er den Steckli nachgerannt und die Kinder liebten ihn über alles. Er fehlt uns schon sehr. Carla ist nun auf der Suche nach einem Ersatz für die nächste Saison. Sie braucht einen Hund, der gehorcht und mit Geissen umgehen kann. Vielleicht kann jemand von Euch da weiterhelfen?

Alpsommer 2011

Nadja, Cora und Charlotte verabschieden sich nach drei Sommer Alpwirtschaft von uns und gehen neuen Ufern entgegen. Die Stichworte: Ausbildung, Hochalp und Neuorientierung habe ich hierzu gehört. Dass dieses Team in unserer kurzlebigen Zeit drei Mal die Alp gemacht hat war für mich schon besonders und überraschend. Neben der allgemeinen Melancholie, die einem Abschied von lieb gewonnenen Menschen innewohnt bin ich einfach sehr dankbar für diese Zeit des gemeinsamen Wegs mit ihnen. Ich denke gerne an die freundschaftliche Art, in der das alles über die Doro-Bühne gegangen ist und ich bin sicher, dass ich mit diesem Gefühl nicht allein bin. Liebe Nadja, Cora und Charlotte, wir wünschen euch alles Gute auf Euren weiteren Wegen und freuen uns auf ein Wiedersehen. Wie es weitergeht: Erfreulicherweise steht das Team für diesen Sommer schon seit längerem. Carla Mosimann hat letzten Herbst die Initiative ergriffen und mit Freunden ein Team gebildet um den Alpsommer 2012 mit den selben Rahmenbedingungen wie die letzten Jahre zu machen. Wir wünschen ihr und ihrem Team gutes Gelingen und einen schönen Sommer.

Andreas Grädel

